

J. GEBERT, Weißwasser

Zur Taxonomie, Systematik und Verbreitung der *Cylindera* „*obliquefasciata*“-Gruppe (Col., Cicindelidae)

Summary The studied group contains members of *Cylindera obliquefasciata* ADAMS, 1817 only. The taxon *descendens* FISCHER, 1825–28 is considered as a subspecies of *C. obliquefasciata* (nov. comb.). Both, *ferghanensis* DOKHTOUROFF, 1885 (syn. nov.) and *kirilowi* FISCHER, 1844 are infrasubspecific forms. Lectotypes of *ferghanensis* and *kirilowi* are designated.

Résumé Le groupe analysé fait partie de l'espèce *C. obliquefasciata* (ADAMS, 1817). Le taxon *descendens* FISCHER, 1825–28 est destiné comme sous-espèce de *obliquefasciata*. Les deux, *ferghanensis* DOKHTOUROFF, 1885 (syn. nov.) et *C. kirilowi* FISCHER, 1844 sont évalués comme infrasubspécifiques. On a destiné des lectotypes pour *kirilowi* et *ferghanensis*.

Einleitung

Diese vorwiegend die Hochgebirgssteppen Zentralasiens bewohnenden Sandlaufkäfer weisen in Größe, Zeichnung und Färbung sehr große Schwankungen auf. Die Vielzahl von Namen, die dafür vergeben wurden und zum Teil bis heute gebräuchlich sind, ließen es sinnvoll erscheinen, sich eingehender damit zu befassen. Für einzelne „Subspezies“ wurden verschiedene Nominatformen angeführt. Dies ist teilweise auf die unterschiedlichen Auffassungen der Autoren zurückzuführen. CASSOLA & VAN NIDEK (1984) wiesen mit besonderem Blick auf die asiatischen Cicindeliden darauf hin, daß viele Namen nur aufgrund persönlicher Überzeugungen vorangegangener Bearbeiter bestehen, deren Wertigkeit bzw. Stellung nicht eingehend überprüft werden konnte.

Material und Methoden

Die untersuchten ca. 600 Tiere stammen aus den nachfolgend genannten Institutionen und Museen sowie aus verschiedenen Privatsammlungen. Diese sind zur Vereinfachung im Text mit Kürzeln gekennzeichnet. Fundortzitate, die im einzelnen nicht überprüft werden konnten, ist ein „*“ vorangestellt.

Deutsches Entomologisches Institut, Dr. L. ZERCHE (DEI), Zoologisches Museum der Humboldt-Universität zu Berlin, Dr. F. HIEKE (ZMB), Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, Dr. R. KRAUSE (MTD), Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Dr. W. SCHAWALLER (MNS), Zoologische Staatssammlung München (ZMS), Zoologisches Museum Univer-

sität Kopenhagen (ZMK), Jürgen WIESNER Wolfsburg (WW), Jörg GEBERT Weißwasser (GW), Armin KORELL Kassel (KK).

Taxonomie

Es gelang trotz zahlreicher Versuche nicht, wirklich konstante Merkmale zur Trennung der bisher als Subspezies geführten Formen zu finden und diese aufrechtzuerhalten. Bei einem sehr hohen Prozentsatz der untersuchten Tiere liegen Übergänge zu Merkmalen des jeweils anderen Taxons vor. Die Ausprägung der Zeichnung und der Färbung der Tiere schwankt erheblich (HORN 1938, WERNER 1992). Es lagen von einigen Fundorten Formen vor, deren Färbung von fast leuchtendem blau über grün, grünlichbraun bis erzbraun und am Ende mattschwarz war. Diese sind bei der Betrachtung von Einzelexemplaren der entgegengesetzten Extreme als Varianten einer Art nicht zu erkennen! Bei der Untersuchung größerer Serien vom selben Fundort und aus verschiedenen Jahren ergibt sich ein völlig anderes Bild.

Ähnliche Bezüge lassen sich auch an anderen Populationen der *Cylindera* herstellen. So sind mir aus verschiedenen Sammlungen *C. germanica*-Exemplare bekannt, die ihrer Färbung und Zeichnung nach als subsp. *muelleri* MAGISTRETTI oder subsp. *sobrigna* GORY betrachtet werden. Aufsammlungen in größeren Serien zeigen jedoch eindeutig, daß solche Abweichungen zwar lokal gehäuft auftreten, aber sich daraus keine subspezifischen Kriterien ableiten lassen, da diese über das gesamte Areal dieser Art verstreut auftreten.

Vergleichbare Ergebnisse erbrachte die Untersuchung der Umrißform sowie der Innensackstrukturen der männlichen Genitalorgane. So wurden aus einer Serie *C. obliquefasciata descendens* aff. forma *kirilowi* aus ein und derselben Aufsammlung erhebliche Abweichungen festgestellt. Entgegen der sehr oft völlig unzureichenden Etikettierung früherer Zeiten, konnte in diesem Fall jede Fundortverwechslung ausgeschlossen werden.

Wesentliche Merkmale der Subspezies / Formen

subsp. *obliquefasciata* – Mittelbinde schmal, kaum geknickt, lang schräg nach hinten gerichtet, kurz-hakig (Abb. 1).

subsp. *descendens* – Mittelbinde breit, kaum geknickt (Abb. 2–4).

f. *ferghanensis* – Mittelbinde breit, kaum geknickt, Flügeldeckengrundfarbe Dunkelblau bis Schwarz (Abb. 5).

f. *kirilowi* – Mittelbinde gleichmäßig schmal, deutlich geknickt (Abb. 6–8).

Dazu liegen alle denkbaren Zwischenformen vor.

Verbreitung und Belegmaterial

Nordost-Iran, Ausläufer des Zentralasiatischen Hochgebirgsmassivs bis in das Tiefland von Turan entlang der großen Flüsse Syr-Darja und Amu-Darja, Balchasch (SOLSKY 1874), Fergana-Bekken, Pamir, Hindukusch, Tarim-Becken, Dsungarei, Altai, Baikal bis Amur.

Die oft unzulänglichen Fundortangaben geben ein nur relativ diffuses Verbreitungsbild. Aufgrund des vorliegenden Materials wird auffällig, daß gemischt mit anderen Exemplaren die der forma *ferghanensis* gehäuft im Fergana-Becken und entlang des Syr-Darja auftreten.

Tiere, die am Issyk-Kul (Engiltschek) vorkommen, sind dominant grün mit der typischen *descendens*-Zeichnung und bilden in nordöstlicher Richtung (Altai) Übergänge zur subsp. *obliquefasciata*.

Formen, die die Merkmale von *kirilowi*, *ferghanensis* und *descendens* zugleich auf sich vereinen, sind in der Wachschebene zu finden.

In der afghanischen Fauna überwiegen Populationen mit der Zeichnungsanlage der forma *kirilowi*. In Richtung Pakistan – Indien neigt diese \pm stark zur Reduktion.

Cylindera (s.str.) *obliquefasciata obliquefasciata* (ADAMS, 1817)

– *C. obliquefasciata* s. auct.

– *C. atrocoerulea* WILKINS 1889

– *C. germanica obliquefasciata* s. MANDL

Literatur: ADAMS 1817: 1–144, HORN & ROESCHKE 1891: 86–90; MANDL 1959: 2, 1973: 72–73, 1981: 30; MARSEUL 1880: 21; NAVIAUX 1983: 86; RIVALIER 1950: 232–233; WILKINS 1889: 86–89.

Überprüftes Material

Mongolei: Acit-Nuur, 29. 6. 1964, Mongol. Deutsch. Biol. Expedition, (ZMB).

China:

Lanchowfu, Kansu sept., (DEI, MTD); Songarei, CHAUDOIR, (DEI); Mandshuko, MIWA 1937, (DEI); Kjachta, POPOFF, (DEI); HANGCHOW, China 12. 6. 1933, (DEI); China Shanxi, Lishi, Guandi Mts., 2.–3. 7. 1990, leg. Jiri MORAVEC, (GW); Mandshuria, (MTD); Tientsin, RAFFRAY, (DEI); Sibirien, Ruge Rolle, (MTD); Maoershan, 7. 1935, Mandshuria or., (MTD); Peping (Peking), (DEI); Kalgan (Zhangiakou), Inn-Shan, 980 – 2 100m, (ZMB), Kansu (Gansu), K'iang-iang fou (Quiangyang), (ZMB), Tianshui/Beidao, 800–1000m, 10. 7. 1986, leg. GÖRGNER, (KK)

* Talien, 35 53'N 121 57'E(?), Wu Tai Shan, 39 N 113 30'E, Mukden 41 45'N 123 29'E, leg. E. SUENSON, (ZMK), (MANDL, 1981).

Iran:

Khuzistan, Shadegan, 26.–1. 3. 1956, leg. RICHTER u. SCHÄUFFELE; Djiroft, Anbar-Abad, 21.–30. 4. 1956, W. RICHTER leg.; (Diese Exemplare sind irrtümlicherweise als „*germanica descendens*“ publiziert worden [MANDL 1959].)

Cylindera (s.str.) *obliquefasciata descendens* (FISCHER, 1825–28)

– *C. descendens* s. auct.

– *C. recta* MOTSCHOUJSKY 1844

– *C. ferghanensis* DOKHTOUROFF, 1885

– *C. germanica ferghanensis* sensu W. HORN

– *C. kirilowi* FISCHER 1844 s. auct.

– *C. juliae* BALLION 1870

– *C. descendens* abb. *laetesignata* MANDL 1969

– *C. obscurecoerulescens* MÉNETRIES i.l.

– *Cylindera kirilowi* (FISCHER) sensu RIVALIER 1950

Literatur:

ACCIVATTI & PEARSON 1989: 241–242; BALLION: 1870: 322; DOKHTOUROFF 1885: 254–257; FISCHER 1825–28: 1–52, 1844: 7; FOWLER 1912: 353–54; HORN & ROESCHKE

1891: 86–90; KORELL 1984: 103–104; MANDL 1955a: 319, 1961: 40, 1963: 115, 1967: 457, 1968: 282, 1969: 155–156, 1973: 62–63, 1981: 30; MARSEUL 1880: 20–21; NAVIAUX: 86–87; RIVALIER 1950: 232–233; SOLSKY 1874: 9–10.

Überprüftes Material

Lectotypus: *C. ferganensis* ex. coll. DOKHTOUROFF, „Marghelan“, „Type, DOKHTOUROW“, „*ferghanensis*, Dokht., 1885“, „Coll. W. HORN, DEI Eberswalde“, „ssp., *ferghanensis*, Dokht.“, (DEI) weibl.;

Lectotypus „*kirilowi*“, „FISCHER VON WALDHEIM.“ ex. coll. FISCHER-WALDHEIM, leider in sehr schlechtem Zustand (MTD); männl.;

Die Typen von *descendens* sind nicht auffindbar. Sie müßten nach HORN, KAHLE, GAEDIKE, FRIESE (1989) in Moskau, St. Petersburg oder Dresden sein. Prof. KRYSHANOWSKIJ teilte jedoch nur das Fehlen authentischer Tiere in den russischen Sammlungen mit.

Tadjikistan:

Wachschebene bei Kalininabad mehrf. Juni 1990, leg. O. LEGEZIN, (GW); Marghelan, Dushanbe, Nishni Pjandsch, 6. 1986, MUCHE, (WW).

Kirgisien:

Zentral-Tienshan, Engiltschek-Tal, Mayda-Adyr, 2600m, 9.–22. 6. 1990, leg. M. Juza, mehrf. (GW); Ferghana, Kokand, ex. coll. STAUDINGER, (DEI, MTD); Issyk-Kul, 6/1968, leg. POKORNY, (GW); mehrf. Kaiyngdy-Tal, 3 km SW von Tash-koro, 2700 m, leg. M. JUZA, (GW); Tien-Shan, Engiltschek, 2. 7. 1982, (MNS); lower Inylchek valley, 2600 m, 22. 7. 1989, leg. BUSINSKY (KK); Kysil-Kungei Alatau, 3600 m, 7. 8. 1883, leg. S. CONRADT, (ZMB).

Usbekistan:

Aman Kutan, 28.–30. 6. 1981, leg. J. SILINGR. ex. coll. HLADIL, (MNS); Tschupan-Ata, Samarkand, (MTD, ZMB); Buchara, (DEI).

Mongolei:

Chovd Aymak, Baytal-Bagu-Nuru, 25.–27. 7. 1975, (MNS); Dsungarei, Kash-Ufer, 9.–12. 6. 1923, leg. S.G. BEICK, (ZMB); Kobdo aim., 30. 7. 1975, leg. MEDWEDEJEW, 30 km N Uentsch, 1700 m, (ZMB); Grenzstation Jarantai am Bulgan-gol, 40 km W Bulgan, 46°8'N 91°E, 1200 m, 3.–5. 7. 1964, Mongol. Deutsch. Biol. Ex-

pedition, (ZMB); Mongolischer Altai, Somon Must/Somon Monchoa, Bachtal, 2000 m, 47°N 92°24'E, 14. 7. 1964, Mongol. Deutsch. Biol. Expedition, (ZMB); * (MANDL, 1968) 40 km N Somon Manchau (SW Chaar Us Nuur, 1200m), 9. 7. 1966.

Kasachstan:

Ily, '97, (DEI, ZMB); Perowsk (Ksyl-Orda), Syr-Darja, (MTD, DEI, ZMB); Syr-Darja, Aulie-Ata (Dshambul), (DEI, MTD); Tschuiskij Trak (Tschuja-Gebiet), Kurai-Steppe, 12.–13. 7. 1907, (DEI, ZMB); Alma-Ata, Charin-Fluß, 27. 6. 1990, (KK); Baiganuur, Kyschlak, (ZMB).

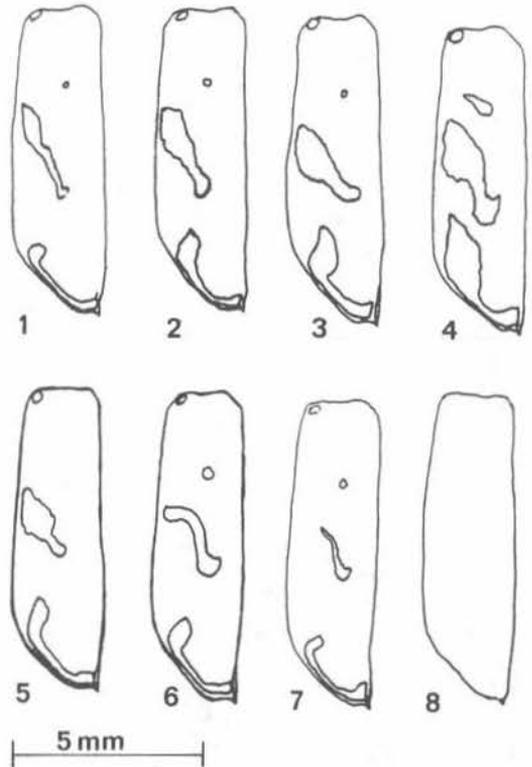


Abb. 1–8 Flügeldeckenzeichnung: 1 subsp. *obliquefasciata* ADAMS, China, Shanxi, Lishi, Guandi Mts., 2 subsp. *descendens* FISCHER, Tadjikistan, Wachschebene bei Kalininabad, 3 subsp. *descendens* FISCHER, Kirgisien, Zentral-Tienshan, Engiltschek-Tal, Mayda-Adyr, 4 subsp. *descendens* FISCHER (abb.), Afghanistan, Badachschan, Sebak-Tal, 5 subsp. *descendens* FISCHER (*f. ferganensis*) Marghelan, Lectotypus, 6 subsp. *descendens* (FISCHER) (*f. kirilowi*) Lectotypus, 7 subsp. *descendens* FISCHER (*f. kirilowi* abb.), Aulie Ata, 8 subsp. *descendens* FISCHER (*f. kirilowi* abb.), Kashmir.

Rußland:

Semiretschie, Blagoweschtschensk, Tshu, 27. 4. 1923, leg. KUSIN, (DEI).

Turkmenistan:

Tschardschou, Buchara occ., (DEI); Transcaspien, Tedschen, (MTD, ZMB), am selben Fundort mit Angabe Mai '94, v. ROSEN, (DEI); Transcaspien, Golodnaja Step., Mitte Juni 1901, leg. HEYMONS & SAUTER, (ZMB); Imam-Baba (Krasnoje Snamja), (ZMB); Aschhabad, 5. 6. 1955, leg. MEDWEDEJEW, (ZMB).

Afghanistan:

Darufulun bei Kabul, 1 800 m, 17. 6. 1953, leg. KLAPPERICH, (MNS, GW); Salang, 2 700 m, 29. 5. 1975, leg. W. THOMAS, (WW); Nuristan, Bashgultal, Peschawurdo, 2 200 m, 21. 7. 1952, leg. J. KLAPPERICH, (MNS, GW); Achmede Dewane, 2 700 m, Bashgultal, Nuristan, 28. 7. 1952, leg. J. KLAPPERICH, (MNS, GW), Badachschan, Senna, Kokschtal, 1 800 m, 16. 7. 1953, leg. J. KLAPPERICH, (MNS); Kuscka, (ZMB); Badachschan, Sebak-Tal, Alpenwiesenzone, 2 800–3 000 m, Mitte Juni 1935, leg. H. & E. KOTZSCH, (DEI, MTD).

(Die Afghanistan-Ausbeuten KLAPPERICHS beinhalten mehrere hundert Exemplare dieser Art [KLAPPERICH 1954: 107–118].)

Pakistan:

Chitral, Madaglasht., 2 500–3 700 m, 5.–7.7. 1982, ERBER, HEINZ leg., männl. (WW); Chitral, Madaglasht, 2 700–3 000 m, 24.–27. 6. 1983, leg. ECKWEILER, (KK).

* (MANDL, 1963) NW Karakorum, Gilgit, Umg. Chalt, 15. 7. 1959, leg. LOBBICHLER (ZSM).

China:

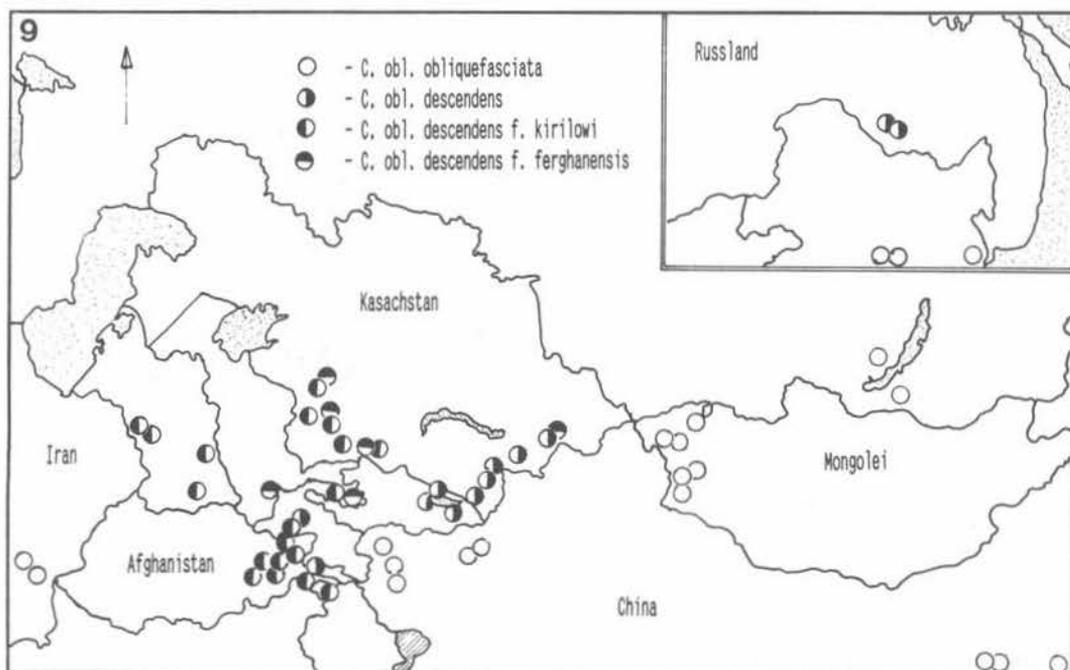
Kuldscha (Guldja/Yining), (MTD, ZMB); Dsharkent, (MTD); Ost Turkestan, Aksu-Wüste, coll. HAUSER, (MTD, ZMB); Turkestan, Dongas-Tau, Coll. HAUSER, 8. 1901, (DEI).

Indien:

Kashmir, Umgebung Pahalgam, 2 200–2 900 m, 28.–31.7. 1980, leg. HEINZ, (WW); weitere Aufsammlungen aus dem selben Gebiet (MTD, DEI); Kashmir, Carl ROST, (ZMB).

Iran: Astrabad Persia (Gonbad-e Kavus), (ZMB).

Abb. 9 Verbreitungskarte der *Cylindera obliquefasciata* ADAMS.



In der Bearbeitung der Fauna (*Cicindela* s. auct.) des indischen Subkontinents von ACCIAVATTI und PEARSON (1989) wurde *kirilowi* FISCHER 1844 eingezogen und durch den älteren Namen *descendens* FISCHER 1825–28 ersetzt.

Literatur

- ACCIAVATTI, R. E., & D. L. PEARSON (1989): The Tiger Beetle Genus *Cicindela* (Coleoptera, Insecta) from the Indian Subcontinent. – *Annals of Carnegie Museum* 58 (4): 77–353.
- ADAMS, M. F. (1817): Descriptio Insectorum novorum Imperii Russici in primis Caucasi et Sibiriae. – *Mémoires de la Société Imperiale des Naturalistes de Moscou* 5: 278–314.
- BALLION, E. (1870): Eine Centurie neuer Käfer aus der Fauna des Russischen Reiches. – *Bull. de la Société Imperiale des Naturalistes de Moscou XLIII* (4): 320–323.
- CASSOLA, F., & C. M. C. BROUERIUS VAN NIDEK (1984): Checklist of *Cicindela* (s. auct.) of the Palearctic Region (Coleoptera, Cicindelidae). – *Cicindela* 16: 7–17.
- DOKTHOUROFF, W. (1885): Faune coléoptérologique Aralo-Caspienne., I. Partie, Cicindelides. – *Horae Societas Entomologicae Rossicae*, 19: 243–281, T. 11.
- FISCHER, G. VON WALDHEIM (1825–28): *Entomographie de la Russie*. – *Entomographia Imperii Russici* 3: 1–52, 2 T.
- FISCHER, G. VON WALDHEIM (1844): *Spicileum Entomographia Rossicae*. – *Bull. de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou* 17: 1–144.
- FOWLER, W. W. (1912): The fauna of British India, including Cylon and Burma, Coleoptera, general introduction and Cicindelidae and Paussidae, Taylor and Francis, London, 529pp.
- HORN, W., & H. ROESCHKE (1891): *Monographie der paläarktischen Cicindelen*. – Berlin, 86–90.
- HORN, W. (1938): 2 000 Zeichnungen von Cicindelinae. – *Ent. Beih.* 5: 1–71.
- HORN, W., KAHLE, I., FRIESE, G., & R. GAEDIKE (1989): *Collectiones Entomologicae, Ein Kompendium über den Verbleib Entomologischer Sammlungen der Welt bis 1960*, 1+2, Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, 573 pp.
- KLAPPERICH, J. (1954): Auf Forschungsreisen in Afghanistan. – *Ent. Blätter* 50: 107–118.
- KORELL, A. (1984): Zur Kenntnis einiger Cicindeliden-Formen von West- und Nord-Pakistan, (Col.: Cicindelidae). – *Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F.*, 4(4): 99–104.
- MANDL, K. (1955a): Die Cicindelen, Caraben und Calosomen (Col.) der Afghanistan-Expedition 1952 und 1953, J. KLAPPERICHS. – *Entom. Arbeiten aus dem Museum Gg. Frey* 6, 317–324.
- MANDL, K. (1959): Eine Ausbeute an Cicindeliden aus Iran. – *Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde* 18: 1–3.
- MANDL, K. (1961a): Zoologische Ergebnisse der Österreichischen Karakorum-Expedition 1958. – *Kol. Rdsch.* 39: 33–35.
- MANDL, K. (1961b): Contribution à l'étude de la faune d'Afghanistan 70, Cicindelidae, (Coleoptera). – *Kol. Rdsch.* 39: 39–42.
- MANDL, K. (1963): Zwei neue *Cicindela*-Formen aus dem vorderen Orient (Col. Cicindelidae). – *Mitt. Münch. Ent. Ges.* 53: 113–115.
- MANDL, K. (1967): Österreichische Expeditionen nach Persien und Afghanistan, Beiträge zur Coleopterologie, Teil VIII: Cicindelidae und Carabidae (Carabini) nebst einer Zusammenstellung der Gesamtausbeute an Cicindelidae- und Carabidae-Arten. – *Ann. Naturhist. Mus. Wien* 70, 453–465.
- MANDL, K. (1968): 130. Cicindelidae und Carabini (Carabidae) IV, Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei (Coleoptera). – *Reichenbachia* 9 (32): 281 bis 285.
- MANDL, K. (1969): Eine Cicindeliden-Ausbeute aus der orientalischen Region nebst Beschreibung von vier neuen Formen (Coleoptera). – *Reichenbachia* 12 (15): 149–156.
- MANDL, K. (1973): 205. Cicindelidae und Carabidae (Carabini) VI. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei (Coleoptera). – *Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden* 4 (8): 61–63.
- MANDL, K. (1981): Bearbeitung einer Cicindeliden-Sammlung aus Ländern des Fernen Ostens und Beschreibung einer neuen *Calosoma*-(*Charmosta*-)Rasse (Col.). – *Kol. Rdsch.* 55: 19–43.
- MARSEUL, M. S.-A. de (1880): *L'Abeille*. – *Journal d'Entomologie* 19: 1–21.
- NAVIAUX, R. (1983): Coleoptera, Cicindelidae, Une approche de la faune d'Iran. – *Rev. Scient. Bourb.* 73–97.
- RIVALIER, É. (1950): Démembrement du Genre *Cicindela* LINNÉ (Travail préliminaire limite à la faune paléarctique). – *Rev. Fr. Ent.* 17.
- SOLSKY, S. (1874): Ordnung Käfer, I. Cicindeletae, 1. Gattung *Cicindela* L. in: FEDSCHENKO, A.P.: *Reisen in Turkestan*, 1–10, T. 1.
- WERNER, K. (1992): Die Käfer der Welt, Cicin-

delidae Regionis palearcticae, 2, Sciences Nat. 15, T. 43–44, Compiègne.

WILKINS, H. L. (1889): Les Cicindeles touraniennes, Études faunistique et zoogeographique. – Horae Societas Entomologicae Rossicae 23, 86–119.

Anschrift des Verfassers:

Jörg Gebert

Geschwister-Scholl-Straße 3

O - 7580 Weißwasser

TAGUNGSBERICHTE

Entomologen Sachsen-Anhalts entschieden sich für eigenständige Organisationsstruktur

Auf der 1. Landestagung 1991 in Halle konnte keine Einigung über die künftige Organisationsform der Entomologen Sachsen-Anhalts erzielt werden. Die Herren F. EICHLER (Wittenberg), W. MALCHAU (Schönebeck), J. MÜLLER (Magdeburg), P. SACHER (Wittenberg/Wernigerode) und P. SCHNITTER (Halle) waren seinerzeit beauftragt worden, mögliche Varianten in Form bereits vorhandener Strukturen auf ihre Eignung hin zu prüfen und 1992 im Rahmen der nächsten Landestagung zur Diskussion zu stellen. Diese für die künftige entomologische Arbeit in Sachsen-Anhalt entscheidende Tagung fand am 18./19. September in Schönebeck/Elbe statt.

Der abendliche Lichtbildervortrag von H. BELLMANN (Ulm) über die „Gefährdete Insektenwelt der Trockenrasen“ war ein gelungener Auftakt: Exzellente Farbbilder und ein eindrucksvoller, naturschutzrelevanter Kommentar ließen diesen Beitrag zu einem nachhaltigen Erlebnis werden. Der Folgetag begann mit dem Verkauf entomologischer Utensilien (Fa. G. FIEBIG, Berlin) und den Vorträgen „Entomologische Eindrücke aus dem Biosphärenreservat Steckby-Lödderitzer Forst“ (V. NEUMANN, Halle), „Anforderungen an die zukünftige entomologische Tätigkeit im Land Sachsen-Anhalt“ (J. MÜLLER), „Verfahrensweise für die entomologische Tätigkeit im Naturschutz“ (P. SCHNITTER). Sie stellten zugleich eine Art Standortbestimmung dar, denn die sich anschließende überaus rege Diskussion stand dann ganz im Zeichen der Frage „Wie weiter in Sachsen-Anhalt?“.

Nachdem die Modelle „Landesfachausschuß im Rahmen des Naturschutzbundes Deutschland“ bzw. „eigenständiger Landesverband (-verein)“ vorgestellt und von zahlreichen Diskussionsred-

nern kommentiert, interpretiert oder kritisiert worden waren, trafen die Tagungsteilnehmer in geheimer Wahl ihre Entscheidung.

Nach der Mittagspause folgten zunächst 4 Kurzvorträge (E. SCHLIEPHAKE, Aschersleben; K. GRASER, Magdeburg; G. MORITZ, Halle; W. HEYER, Halle), bevor das Wahlergebnis ermittelt und bekanntgegeben wurde: 33 der 43 Teilnehmer votierten für einen eigenständigen Landesverband Entomologie in Sachsen-Anhalt. 7 Stimmen entfielen auf einen Landesfachausschuß innerhalb des Naturschutzbundes, 3 auf die Eigenständigkeit der regionalen Gruppen ohne eine Dachstruktur.

Damit hatten sich nahezu 80 % der teilnehmenden Entomologen für eine eigenständige Struktur auf Landesebene entschieden. Es wurde beschlossen, baldmöglichst einen Landesverband oder -verein zu gründen. Neben dem im Vorfeld der Schönebecker Tagung koordinierenden Gremium erklärten sich die Herren T. GLADIS (Gatersleben), T. KARISCH (Dessau), W. WITSACK (Halle) sowie ein noch zu benennender Vertreter der Entomologengruppe Stendal dazu bereit, an der Satzung mitzuarbeiten. Der Entwurf soll den regionalen Gruppen und interessierten Einzelpersonen bis Ende 1992 vorgelegt und auf der nächsten, für Frühjahr 1993 geplanten Landestagung verabschiedet werden. Zu diesem Anlaß wird auch ein Vorstand zu wählen sein, der die verdienstvolle Arbeit der beiden ehemaligen BFA-Vorsitzenden für Halle und Magdeburg (F. EICHLER bzw. J. MÜLLER) auf Landesebene wirkungsvoll fortsetzen muß.

Erfreulicherweise stimmte auch der äußere Rahmen der Tagung: Neben preiswerter Verköstigung und Übernachtung sorgten die gute Vorbereitung und der zügige Ablauf der Tagung für eine angenehme Atmosphäre. Dem rührigen Veranstalter W. MALCHAU, der zudem für das Gruppenbild dieser wichtigen 2. Landestagung verantwortlich zeichnete, galt daher der besondere Dank der Tagungsteilnehmer.

P. Sacher